

Leudes (deu)

Leudes: (Freie) Männer. Frankolatinismus, ursprünglich wohl für Mann oder erwachsenes Mitglied eines Volksverbandes, später besondere Gruppe unter den Freien; in der Form *leod/leudi(s)* auch zu leistende Buße bei der Tötung eines Freien (in karolingischer Zeit durch *werigeldus* abgelöst).

Ursprünglich bezeichnete der Frankolatinismus *leudes* wohl die freien Männer, bevor es im 6. und 7. Jahrhundert zu unterschiedlichen semantischen Ausdeutungen des Begriffes kam. So findet sich *leudes* im burgundischen Recht für die einfachen freien Männer, während die fränkischen *leudes* eine soziale Aufwertung erfuhren. Im Frankenreich scheint *leudes* zunächst vor allem das kriegerische Gefolge des Königs bezeichnet zu haben. Sie standen rangmäßig unter den *antrustiones*, waren dem König durch einen Eid verpflichtet (*leudesamio*) und genossen besonderen Königsschutz. In der unmittelbaren Umgebung des Königs angesiedelt, konnten sie auf die Entscheidungen am Hof Einfluss nehmen, als Vertraute besondere Aufträge wie Gesandtschaften übernehmen oder Heerscharen anführen. Im Laufe des 7. Jahrhunderts gingen einige dieser *leudes* in den *optimates*, andere wiederum in den *fideles* auf. Seit dem 8. Jahrhundert findet sich *leudes/leudi* fast ausschließlich im weiteren Sinne als allgemeiner Begriff für die Bevölkerung.

HL

¹ W. Haubrichs, *Leudes*, S. 236f.; G. v. Olberg, *Bezeichnungen*, S. 60-64; W. Kienast, *Die fränkische Vasallität*, S. 31-38; R. Schmidt-Wiegand, *Bezeichnungen*, S. 240f.

² G. v. Olberg, *Bezeichnungen*, S. 60-64 und 70-73; A. de Sousa Costa, *Studien*, S. 216.

³ G. v. Olberg, *Bezeichnungen*, S. 73; W. Haubrichs, *Leudes*, S. 236-239; A. de Sousa Costa, *Studien*, S. 213. In der Form *leod* findet sich der Begriff häufig auch in den angelsächsischen Königsgesetzen insbesondere des 7. Jahrhunderts und scheint hier in der allgemeinen Bedeutung von Mann, Landsmann, Untertan verwendet worden zu sein. G. v. Olberg, *Bezeichnungen*, S. 61.

⁴ *Lex Gundobada* 101,2; G. v. Olberg, *Bezeichnungen*, S. 61; W. Haubrichs, *Leudes*, S. 237.

⁵ W. Haubrichs, *Leudes*, S. 239.

⁶ W. Haubrichs, *Leudes*, S. 239-247; W. Kienast, *Die fränkische Vasallität*, S. 31-38.

⁷ W. Haubrichs, *Leudes*, S. 239-247; W. Kienast, *Die fränkische Vasallität*, S. 26-31; G. v. Olberg, *Bezeichnungen*, S. 62-64.

⁸ W. Kienast, *Die fränkische Vasallität*, S. 26-31.